

34 1. N. 159. 265

Wolgeb.  
Fräulein  
Lusanne Granitsch.



Wien III

Dapontgasse 1.

Abt. Prof. H. Gradenetz. Wien 3. Jacquingasse 37



Wien 24<sup>ter</sup> Februar 1926.

## Hochverehrtes Fräulein

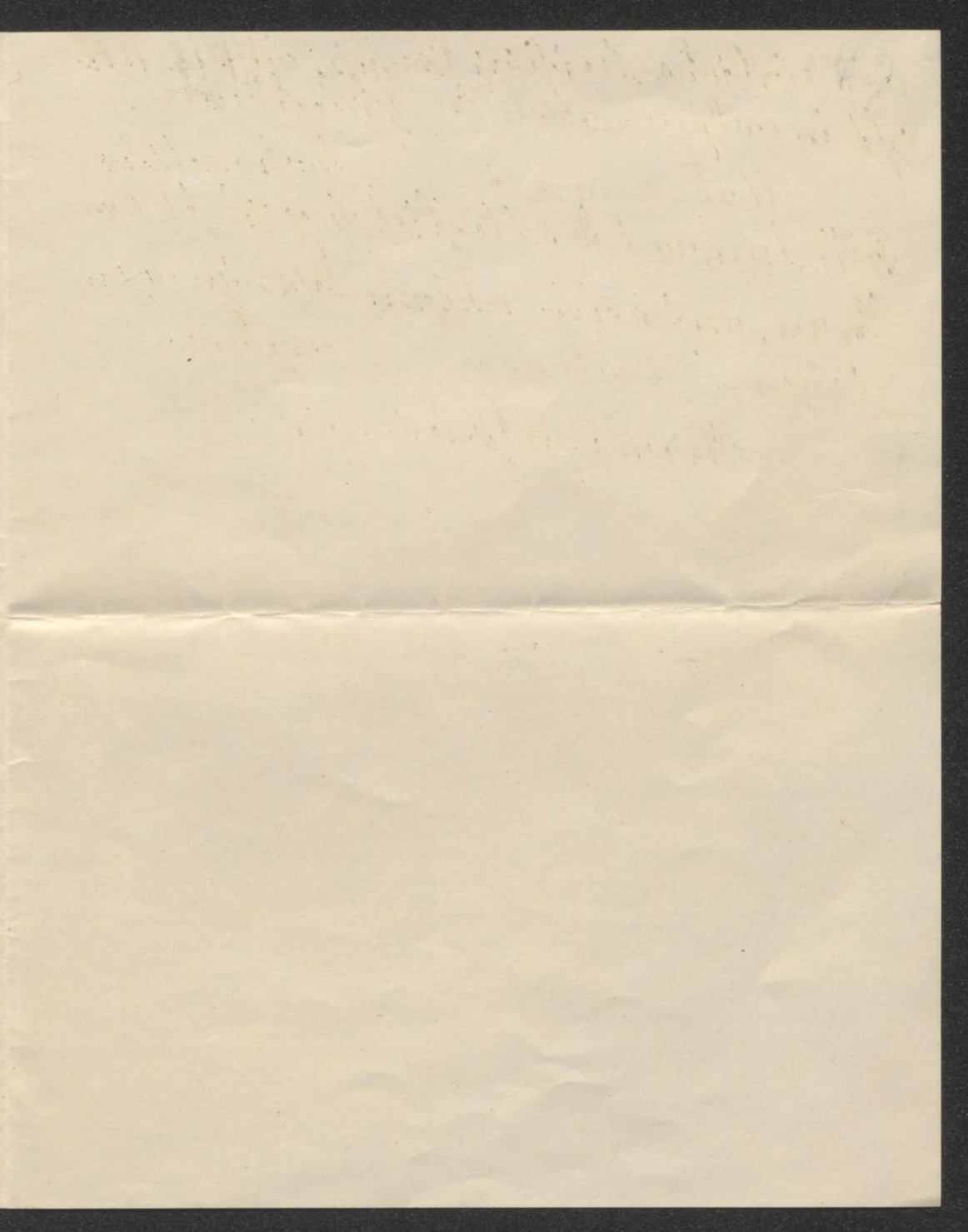
Erst heute kann ich Ihnen für Ihr liebenswürdiges, erpauliches Schreiben meinen herzlichsten Dank ausdrücken. Vor Allem freut mich, von der Anerkennung, welche Ihre schöne & meisterhafte Kunst, von der ich schon öfters mit Freuden vernommen, alle mein Kind & ich erfahren hat, und welche Anerkennung nun in den hervorragenden Plätzen, in welchen mein Bild nun, mein Bild und Ihre Kunst für immer der Allgemeinheit sichtbar ist, und stets sein wird, zu hören. Auch mir waren aber aus den Sitzungen zu den Bildern eine wahre Freude

sind ein lieber, heiterer Genus, an dem ich  
oft in wohlwollender Weise zurückdenke.

Und nun seien Sie, hochverehrtes  
Fräulein, auf das Herlichste begrüßt von  
Herrn, auf seine schönen Kreuzzüge  
stolz, hochachtungsvoll ergebener

Herrmann Grädener





Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is extremely faint and illegible due to fading and the texture of the paper. It appears to be a list or a series of entries, possibly related to a collection or inventory.